

Inhalt

Vorwort	13
---------------	----

Einleitung: Warum eine Erbschaft planen? Was bedeutet das überhaupt und wie ist dieses Buch zu lesen?	15
---	----

a) Was ist Erbschaftsplanung und warum soll ich mich darum kümmern?	15
b) Ziel dieses Buches, und wie es zu lesen ist	17
c) Inhalt	19

TEIL 1 – Sterbefall ohne Testament oder vertragliche Erbeneinsetzung: Wer erbt? Die gesetzliche Erbfolge.....	21
---	----

Kapitel 1: Der Erblasser hinterlässt keinen Ehepartner und ist nicht gesetzlich zusammenwohnend	21
1. Der Erblasser hinterlässt Nachkommen	21
2. Der Erblasser hinterlässt keine Nachkommen, aber Geschwister und ggf. Eltern	23
3. Der Erblasser hinterlässt weder Nachkommen noch Geschwister.....	25

Kapitel 2: Der Erblasser hinterlässt seinen Ehepartner.....	28
1. Der Erblasser hinterlässt seinen Ehepartner und Nachkommen	28
2. Der Erblasser hinterlässt seinen Ehepartner, jedoch keine Nachkommen	29
a) Die Eheleute waren unter dem Güterstand der Gütertrennung verheiratet	29
b) Die Eheleute waren unter dem Güterstand der Gütergemeinschaft verheiratet	30

Kapitel 3: Der Erblasser hinterlässt seinen gesetzlich zusammenwohnenden Partner	32
--	----

TEIL 2 – Wie hoch ist die Erbschaftsteuer und wie wird sie berechnet? 33

Kapitel 1: Berechnung der Erbschaftsteuer 33

1. Der Verwandtschaftsgrad zwischen dem Erblasser und dem Erben 34
2. Die Höhe des vererbten Vermögens 34
3. Die Art des Vermögenswertes, der vererbt wird 35
4. Die Region Belgiens, in der der Erblasser in den letzten fünf Jahren vor seinem Ableben mehrheitlich wohnhaft war 35

Kapitel 2: Besteuerungsprozentsätze 36

1. Wallonische Region 36
2. Brüsseler Region 37
3. Flämische Region 38

Kapitel 3: Sonderfälle, Freistellungen und Ermäßigungen in der Erbschaftsteuer 39

1. Allgemeine Freibeträge 39
2. Familienwohnsitz in der Wallonischen Region 40
 - a) Freistellung 40
 - b) Vergünstigter Steuersatz 41
3. Familienwohnung in der Brüsseler Region 42
 - a) Freistellung 42
 - b) Vergünstigter Steuersatz 43
4. Familienwohnsitz in der Flämischen Region 43
5. Betriebsvermögen steuerfrei vererben –
Wallonische Region 44
 - a) Was kann steuerfrei vererbt werden? 44
 - b) Welches sind die Bedingungen? 45
6. Landwirtschaftliche Flächen steuerfrei vererben –
Wallonische Region 46
 - a) Die Flächen sind Teil eines durch den Erblasser geführten Betriebs 46
 - b) Die Flächen sind *nicht* Teil eines durch den Erblasser geführten Betriebs 46

7. Betriebsvermögen steuerfrei/steuergünstig vererben – Brüsseler und Flämische Region	47
8. Vermächtnisse an gemeinnützige Einrichtungen	48
(i) In der Wallonischen Region	48
(ii) In der Brüsseler Region	48
(iii) In der Flämischen Region	49
9. Andere Reduzierungen und Freistellungen	49

Kapitel 4: Fälle, in denen die Erbmasse zu Besteuerungszwecken fiktiv erhöht wird

1. Werte, die das Vermögen des Erblassers ohne Entgelt in den drei Jahren vor dem Tod verlassen haben	50
2. Schulden, die nur durch Testament anerkannt sind	52
3. Der überlebende Ehepartner erhält bei Auflösung des Güterstands durch Todesfall mehr als die Hälfte des gemeinschaftlichen Vermögens	53
4. Lebensversicherungen	54
5. Fälle, in denen der Erblasser sich ein Leibrecht vorenthalten hat	55

TEIL 3 – Erbschaft planen: Testament, Schenkung und andere Instrumente

Kapitel 1: Erbschaftsplanung anhand eines Testaments ..

1. Wie stelle ich ein rechtskräftiges Testament auf?	57
a) Das handschriftliche Testament	59
b) Das notarielle Testament	60
c) Das internationale Testament	60
2. Zivilrechtliche Komponente: Wem vermache ich was?	61
a) Gesetzliche Begrenzung: Der Pflichtteil	61
(i) Kind(er)	63
(ii) Der hinterbliebene Ehepartner	65
(iii) Die Vorfahren	67
b) Zivilrechtliche Komponente: Ich möchte bestimmen, wer von mir erbt	68
(i) Ein Kind bevorzugen	69

(ii) Bestimmte Güter an bestimmte Personen vermachen, aber trotzdem die Gleichbehandlung z.B. zwischen Kindern wahren	69
(iii) Den gesetzlich zusammenwohnenden Partner im Testament bedenken	71
(iv) Zusammenwohnende, die nicht gesetzlich zusammenwohnend sind	71
(v) Einen guten Zweck unterstützen	73
(vi) Ideelle, religiöse oder Nichtvermögensverfügungen	73
3. Steuerrechtliche Komponente: Wie kann ich anhand des Testaments Erbschaftsteuern sparen?	73
a) Güter im Testament verteilen und somit Teilungsgebühren sparen	73
b) Das Duo-Vermächtnis	74
c) Das Erbe auf mehrere Schultern verteilen	76
d) Das Vermächtnis mit Herausgabeauflage des übrig Bleibenden (das De-Residuo-Vermächtnis)	77
e) Eine Generation überspringen	81

Kapitel 2: Erbschaftsplanung anhand des Güterstands

(Ehevertrag)	82
1. Einleitung	82
a) Vermögenszusammensetzung im Güterstand der Gütergemeinschaft	82
b) Vermögenszusammensetzung im Güterstand der Gütertrennung	83
2. Mögliche Änderungen der Zusammensetzung der Vermögen im Güterstand der Gütergemeinschaft	84
a) Einlage eines oder mehrerer spezifischer Werte	84
b) Allgemeine Gütergemeinschaft: Verschmelzung sämtlicher Güter der Ehepartner	86
3. Schaffung und Zusammensetzung eines begrenzten gemeinschaftlichen Vermögens im Güterstand der Gütertrennung	87

4. Die Auflösung des Güterstands	89
a) Das Vorausvermächtnis	91
b) Abweichung von der Regel der Teilung in zwei gleiche Hälften	92

Kapitel 3: Erbschaftsplanung anhand von Schenkungen... 97

1. Einleitung	97
2. Immobilienschenkungen – Besteuerungsprozentsätze	98
3. Schenkungen von beweglichem Vermögen	102
a) Nicht registrierte/besteuerte Schenkung: Indirekte Schenkung, Handschenkungen, verschleierte Schenkung	102
b) Notarielle Schenkung – registrierte/besteuerte Schenkungen	106
4. Betriebsschenkungen und Schenkungen von Agrarland: o% Steuern	106
5. Modalitäten der Schenkung	107
a) Gleichberechtigung der Kinder oder nicht: Schenkung „im Voraus auf zukünftige Erbschaft“ oder „außer Erbteil“?	107
b) Nießbrauchvorbehalt	110
c) Rückfallrecht	111
d) Auflagen/Lasten	112
e) Bedingungen, die die freie Verfügungsgewalt des Beschenkten einschränken	113
1. Zeitlich begrenztes Verbot, das Geschenke zu ver- äußern oder mit dinglichen Rechten zu belasten	113
2. Verwaltungsvollmacht des Schenkers, bis der Beschenkte ein gewisses Alter erreicht hat	113
3. Unterstützung bei der Verwaltung	114

Kapitel 4: Andere Instrumente der Erbschaftsplanung 115

1. Zuwachsklausel	115
2. Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)	117
3. Gesetzliches Zusammenwohnen	118
4. Adoption	119

5. Lebensversicherung und deren Schenkung	119
6. Schenkung auf den Längstlebenden – vertragliche Erbeneinsetzung	119
7. Erbvertrag	120

Kapitel 5: Vorsorge nicht vermögentechnischer Natur ...122

1. Ausübung der elterlichen Autorität: Bezeichnung eines Vormunds für die Kinder	122
2. Geschäftsunfähigkeit vorbeugen: Einsetzen eines Verwalters oder außergerichtliche Vollmacht	124
a) Die Einsetzung eines gerichtlich ernannten Vermögensverwalters	124
b) Die außergerichtliche Vollmacht	125
3. Patientenverfügung und Entscheidung über lebens- verkürzende Maßnahmen (Euthanasie)	126
a) Patientenverfügung	126
b) Euthanasie	128

TEIL 4 – Vergleich mit deutschem Recht, Europäische Erbrechtsverordnung und Europäische Funktionäre 129

Kapitel 1: Vergleich mit deutschem Erbschafts- und Schenkungssteuerrecht 129

1. Erster Unterschied: Gleiche Tarife für Schenkungen und Erbschaften	129
2. Freibeträge, Besteuerungsprozentsätze, Zehnjahresfrist	130
3. Wann unterliegt man der deutschen, wann der belgischen Erbschaftsteuer?	132
a) Belgien	132
b) Deutschland	132
c) Vergleich und Doppelbesteuerung	133

Kapitel 2: Auswirkungen der europäischen Erbrechtsverordnung	137
a) Allgemein	137
1. Welches nationale Recht ist für die Abwicklung des Nachlasses zuständig?	137
2. Welches nationale Recht ist hinsichtlich des Nachlasses anwendbar?	137
b) Ein typischer Fall der in Belgien wohnenden deutschen Staatsbürger: das Berliner Testament	138
 Kapitel 3: Bedienstete der Europäischen Kommission	141
 TEIL 5 – Erklärung der verwendeten Begriffe	143
 Praktische Abwicklung einer Erbschaft unter belgischem Recht	160
1. Meldepflichten.....	160
2. Erbbescheinigung (Erbschein)	161
3. Nachlasserkklärung	162
4. Auflösen der Erbengemeinschaft	163
 Fragenverzeichnis (FAQ)	165
 Schlusswort	174